

## **Kurzprotokoll der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 10.03.2016**

**Beginn:** 19:31 Uhr

**Ende:** 20:51 Uhr

**Ort:** Großer Sitzungssaal Rathaus

**Sitzungsleiter:** Dietmar Gruchmann

### **TOP 1:** Antrag der Fraktion der SPD zum Haushalt 2016

Der Vorschlag ist in den Haushaltsentwurf eingearbeitet und muss noch beschlossen werden. Herr Grünwald meint, die Mieten für die Elektroräder würde ohnehin die MVG einstreichen, deshalb sollte kein Geld dafür ausgegeben werden. Er möchte das Geld auch nicht aus der Grünanlagenpflege abziehen. Dietmar antwortet, dass die MVG das Angebot als Service für die Menschen sieht, die Garching besuchen, und das ist auch die Auffassung der Verwaltung. Bei der Stadt Garching wäre nun die Möglichkeit einer schnellen Umsetzung gegeben. Der derzeitige Vorschlag ist ohnehin nur ein erster Ansatz. Der Vorschlag, die Gelder aus der Grünflächenpflege zu nehmen, ist mit dem Umweltreferenten abgestimmt. Herr Ascherl hält die Ausgabe für die Mobilitätsstationen für nicht erschwinglich. Götz begründet die Sinnhaftigkeit der Mobilitätsstationen. Rudi erinnert an das Vorhaben Garchings, fahrradfreundliche Kommune zu werden. Ich antworte, dass ja nicht alle Kosten beantragt worden sind. Herr Landmann unterstützt für die Grünen den Antrag. Herr Baiert kann sich vorstellen, dass die eingestellten Kosten tatsächlich sinnvoll einzusetzen sind. Herr Grünwald meint, dass man in Garching schon sehr gut Fahrrad fahren kann. Herr Janich erinnert daran, dass die MVG außerhalb des Stadtgebietes nicht von sich aus aktiv wird. Herr Dombret weist darauf hin, dass die Radl außerhalb des mittleren Rings grundsätzlich an Stationen abgegeben werden müssen. Wie das in Garching ausgestaltet werden soll, müsse noch einmal diskutiert werden.

Der Beschlussvorlage, die Gelder für das Mobilitätsmanagement bereitzustellen, wird gegen die Stimmen von Herr Grünwald, Herrn Kink, Herrn Ascherl und Frau Tschuck zugestimmt.

### **TOP 2:** Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen zum Haushalt 2016

Herr Baiert hält den Vorschlag für zu weit gehend, er würde erst einmal die Anschaffung der Software und die Schaffung einer neuen Stelle in der Verwaltung diskutieren. Herr Kratzl hält den Antrag für sehr wichtig, weil am Straßenunterhalt bisher gespart wurde. Derzeit gibt es auch zu wenig Personal in der Verwaltung, um alle Straßenarbeiten zu überwachen. Die Investition in die Software allein hat sich nicht bewährt. Herr Dombret fragt, ob das Ziel eines besseren Straßenzustandes auf diese Weise zu erreichen ist. Er regt eine Erprobung an, damit sei aber eine dauerhafte Stelle nicht zu vereinbaren. Herr Landmann erinnert an einen einstimmigen Ausschussbeschluss vom Juni 2015, daraufhin haben die Grünen zunächst nur die Software beantragt, aber gehört, dass es besser ist, gleichzeitig Personal dafür vorzuhalten. Herr Disanto meint, dass der Antrag noch nicht ausgegoren ist. Er möchte den Antrag im nächsten Jahr besprechen. Götz verweist darauf, dass die Software allein kein Problem löst, sondern dass das immer durch eine Umstrukturierung erfolgen muss. Er schlägt vor, die Gelder noch nicht in den Haushalt einzustellen. Herr Ascherl hält die Software für sinnvoll, nicht aber die zusätzliche Stelle.

Die Software wird gegen die Stimmen von Götz, Herrn Dombret, Herrn Disanto, Herrn Kink, Frau Tschuck und Herrn Grünwald angenommen, die Personalstelle bei Stimmengleichheit abgelehnt (dagegen waren Götz, Herr Dombret, Herr Disanto, Herr Kink, Frau Tschuck, Herr Grünwald und Herr Baiert).

### **TOP 3: Haushalt 2016**

Wenn die Stadt ein Gutachten bezahlt, das belegt, dass die Berechnungen der Kassenärztlichen Vereinigung nicht stimmen, würde es dem obersten Ausschuss der KVB vorgelegt. Deshalb sollen noch 20 000 Euro für ein Gutachten eingestellt werden. Die Gewerbesteuererinnahmen sind höher anzusetzen, weil es für 2014 eine größere Nachzahlung gibt.

Herr Ascherl kündigt an, dem Haushalt zuzustimmen, bitten aber, bei zusätzlichen Stellen in Zukunft vorsichtiger zu sein. Herr Landmann kündigt die Zustimmung zum Haushalt an.

Der HFA empfiehlt dem Stadtrat einstimmig, den vorliegenden Haushaltsentwurf zu beschliessen.

### **TOP 4: Konzessionsvertrag Strom - Bewertung der verbindlichen Angebote**

-wird abgesetzt-

### **TOP 5: Mitteilungen aus der Verwaltung**

keine

### **TOP 6: Sonstiges; Anträge und Anfragen**

Ich frage nach der Möglichkeit, Gelder, die für Sanierungsarbeiten für Vereine eingestellt, aber nicht genutzt werden, auch für andere Vereine zu verwenden, und bitte die Verwaltung, diese Möglichkeiten im Auge zu behalten.

Für das Protokoll: *Joachim Krause*